

DEUTSCHE OPPENHEIM Family Office

Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

August 2017



Im 3-Jahreszeitraum

BESTE
VERMÖGENS-
VERWALTER 2017

Deutsche Oppenheim
Family Office AG

Wirtschafts
Woche

Kategorie: Defensiv
Im Test: 349 Fonds
Ausgabe 9/2017

LIPPER

4

Total Return

5

Consistent Return

4

Preservation

4

Expense

Morningstar Sustainability Rating



Überdurchschnittlich



Aktiv.

Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate

und Absolute Return. Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Auf ein klares Zeichen von der Makro-Seite, welches die Skepsis bezüglich einer Fortsetzung der geldpolitischen Normalisierung in den USA zurückdrängen könnte, lässt sich wohl erst mit Veröffentlichung des nächsten Datensatzes zur Inflation Mitte September hoffen. Dagegen haben sich spekulative Erwartungen im Rahmen des jährlichen Symposiums in Jackson Hole bezüglich neuer geldpolitischer Signale seitens der führenden Notenbanker aus den USA, Europa oder Japan dagegen als verfehlt erwiesen. Weder Yellen noch Draghi gaben neue Signale in der Geldpolitik. Yellen legte bei Ihrer Rede den Schwerpunkt auf Regulierung: Jede Lockerung sollte „maßvoll“ ausfallen während sich Mario Draghi äußert besorgt zu wachsendem Widerstand gegen Freihandel zeigte. Die von beiden Seiten fehlenden geldpolitischen Aussagen wurden vom Markt als „dovishes“ Signal interpretiert. Rentenmärkte reagierten auf die (fehlenden) Signale aus Jackson Hole mit moderaten Gewinnen. Deutlicher war dagegen die Bewegung am Währungsmarkt, wo der Euro weiter deutlich zulegen und bei 1,20 ein neues Jahreshoch zum Dollar erklimmen konnte. Hiervon profitiert wiederum der Goldpreis während europäische Aktien unter der Euro-Aufwertung eher leiden. Mit Blick auf den Rentenmarkt sind die kurzfristigen Aussichten in der Summe uneinheitlich. Die zurückgedrängten Ausstiegserwartungen an die Geldpolitik bergen Potenzial für neue Renditerückschläge, in Europa nimmt zusätzlich die Angebotstätigkeit am Staatsanleihe-Primärmarkt zudem ab September wieder deutlich an Fahrt auf. Der Primärmarkt für Euro-Staatsanleihen hat dagegen im August seine Schlagzahl gemäß dem gewohnten Saisonmuster heruntergefahren. Die langsamere Gangart war zwar angesichts eines Bruttoangebots der Euro-Staaten (ohne Slowenien, Slowakei und die baltischen Staaten) in Höhe von lediglich 68 Mrd. Euro bereits im Juli spürbar.

(Der August aber blieb mit voraussichtlich 47 Mrd. Euro wiederum deutlich unter diesem Vormonatswert. Der vom Institute for Supply Management (ISM) berechnete US-Einkaufsmanagerindex bewegt sich seit Jahresbeginn in einer Spanne zwischen knapp 55 und knapp 58 Punkten, und die bisher veröffentlichten regionalen Frühindikatoren für August geben kaum Anlass von substanziellen Ausschlägen auszugehen. Der größte Unsicherheitsfaktor in Gestalt des US-Präsidenten bleibt dabei erhalten. Gegenwärtig droht Trump dem Kongress mit einem „Government Shutdown“ (Schließung von US-Behörden) zu Beginn des neuen Haushaltsjahrs Anfang Oktober, falls die Finanzierung der von ihm versprochenen Mauer zu Mexiko nicht zustande kommt. Neben den Haushaltsverhandlungen steht zudem weiterhin das ungelöste Problem einer Anhebung der staatlichen Schuldenobergrenze als Unsicherheitsfaktor für die kommenden Wochen im Raum und stützt die Nachfrage nach sicheren Anlagen. Konkret droht die Ratingagentur Fitch den USA mit negativen Folgen für das Rating, falls die Schuldenobergrenze nicht rechtzeitig angehoben wird; Fitch warnt die USA vor einer möglichen Herabstufung der Bonitätsnote, falls eine Entscheidung zur Anhebung der staatlichen Schuldenobergrenze nicht rechtzeitig vor dem Auslaufen außerordentlicher Maßnahmen, die derzeit die Zahlungsfähigkeit sichern, beschlossen wird. Ein für diesen Fall in Rede stehendes Vorgehen der Priorisierung des Schuldendienstes gegenüber anderen Verpflichtungen wäre laut Fitch vermutlich nicht mit einem AAA-Rating vereinbar. Trotz der anhaltenden Stärke des Euro, Diesel-Krise in der Automobilindustrie, verunsichernde politische Signale aus den USA, sind nach Maßgabe des Geschäftsklimas Dämpfer im August ausgeblieben. Deutschlands wichtigstes Konjunkturbarometer gab gegenüber dem Allzeithoch vom Juli (116,0) minimal auf 115,9 Punkte nach.



Fast noch überraschender ist dabei, dass sich die Erwartungen sogar nochmals aufgeheitert haben, und zwar von 107,3 auf 107,9 (höchster Wert seit Januar 2014), während die Einschätzung der aktuellen Lage mit 124,6 (nach 125,5) nur unwesentlich weniger optimistisch ausfällt als im Juli.

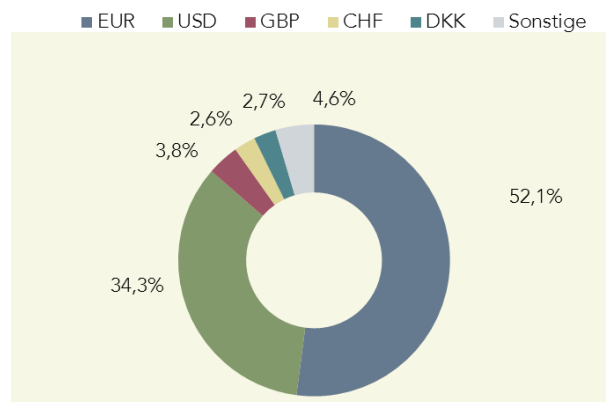
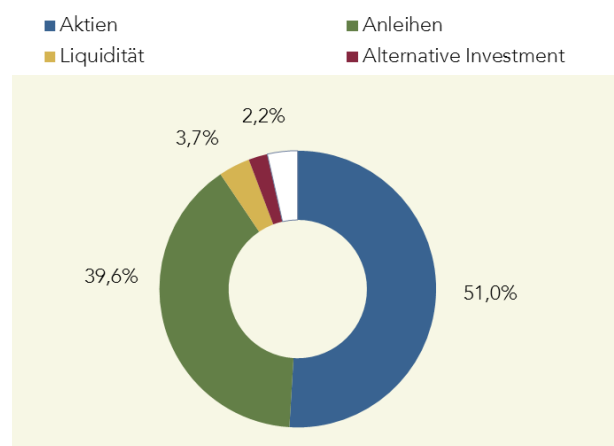
Die Einkaufsmanagerindizes für das Verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor hatten im August bereits positiv überrascht. Der Index für das deutsche Verarbeitende Gewerbe schoss von 58,1 auf 59,4 empor. Auch in Frankreich zeigt sich die Privatwirtschaft auf Basis der Befragungsergebnisse in einer robusten Verfassung. Der umfassende Composite-Index notiert im August unverändert gegenüber dem Vormonat bei 55,6 Zählern. Das hohe Niveau lässt weiterhin auf eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums hoffen. Während in Frankreich das Stimmungsbarometer in der Industrie im Monatsvergleich abermals kräftig zulegen und die höchste Notierung seit 76 Monaten erreichte, büßte der Index für den Dienstleistungsbereich etwas ein.

Der lange Zeit schwächelnde französische Industriesektor gewinnt gemäß der Umfrage immer mehr an Stärke und scheint allmählich wichtiges Standbein der französischen Konjunkturerholung zu werden. Dahinter steht eine sehr günstige Bewertung der Auftragslage, die die Produktion weiter befeuert. Auch die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen bleiben optimistisch, wenn auch schwächer als im Vormonat.

Zusammenfassend gehen wir weiter davon aus, dass die US-Notenbank ihren geldpolitischen Normalisierungskurs in den nächsten Monaten fortsetzt – beginnend mit dem Start der Bilanz-Normalisierung, die vielleicht schon am 20. September verkündet wird – und mithin am Markt für eine Korrektur der ultra flachen Zinsstrukturkurve sowie der sehr pessimistischen Position gegenüber dem Dollar sorgen dürfte. Es ist jedoch zu konstatieren, dass es zunächst deutlicherer Signale von der Inflationseite bedarf, um diese Sichtweise auch wieder am Markt und bei den Zweiflern in den Reihen der Fed zu etablieren.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.08.2017)



Das Fondsvolumen per 31.08.2017 beträgt 411,22 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Aktiv.

Dynamisch. Zielorientiert.

Kommentar des Fondsmanagement

Anlageaktivitäten im August 2017

Der 30.09.2017 ist ein sehr wichtiger Termin für die USA. Bis zu diesem Stichtag muss der US-Haushaltsplan für das kommende Jahr (01.10.2017 – 30.09.2018) verabschiedet und die US-Schuldenobergrenze angehoben werden. Während ein fehlender US-Haushaltsplan nur zu einem sog. „Government Shutdown führen würde und mit einem Streik im öffentlichen Dienst vergleichbar wäre, würde die Nicht-Anhebung der Schuldenobergrenze als ein sog. „Selective Default“ gewertet. Wäre das Finanzministerium nicht in der Lage die fällig werdenden Anleihen zurückzubezahlen, hätten die Gläubiger des US-Staates das Recht auf sofortige Rückzahlung aller ausstehenden Anleihen. Damit wären unweigerlich Kapitalmarktunruhen verbunden, die in diesem Fall mit deutlich steigenden US-Zinsen – vor allem für kurze Laufzeiten - verbunden wären. Noch ist davon nichts zu spüren, die Rendite für zehnjährige US-Staatsanleihen ist im August von 2,29% auf 2,14% gefallen. Auch in der Eurozone waren die Renditen rückläufig. Für die zehnjährige deutsche Staatsanleihe werden nur noch 0,37% bezahlt. Am Monatsanfang waren es immerhin noch 0,54%. Dementsprechend weisen die Anleihemärkte für den August eine Wertsteigerung aus. Im August haben wir dem Anleiheportfolio vier neue Nachranganleihen hinzugefügt – 0,917% Ba-Ca Finance (3 Mio. EUR), 1,5% Société Générale (2 Mio. USD) und 1,5% National Westminster (3 Mio. USD) sowie 2,214% HSB Group (2,5 Mio. USD). Verkäufe

wurden nicht getätigt. Das Währungspaar EUR/USD schwankte zwischen 1,175 und 1,20. Wir haben bei 1,1877 nochmals 3 Mio. USD in Euro getauscht. Auf der Aktienseite wurde über den August sukzessive Volumen reduziert. Dabei wurde der sehr gut gelaufene und im Portfolio stark übergewichtete Techbereich reduziert durch Gewinnmitnahmen in Infineon, Apple und Komplettverkauf in Alphabet. Diverse Smallcaps wurden ebenfalls teilverkauft. Morphosys, Anima, MLP, Patrizia, UBM Development. Weitere US Titel im Verkauf waren Paramount Group, Blackstone, sowie in Europa Rio Tinto und Tullow Oil. Zugekauft wurden lediglich Spezialitäten wie BRAIN und Capital Stage. Auf der Absolute Return Seite gab es diverse Veränderungen. Aufgenommen wurde die Neuemission in Capitol Investment IV. Ein Zielunternehmen fanden Silver Run, Double Eagle und Global Partner. Wir trennten uns von den jeweiligen Aktien, behalten aber den Großteil der zugehörigen Optionsscheine. Beim zuletzt einzigen europäischen SPAC Mediawan haben wir uns nun auch von den letzten Optionsscheinen getrennt und die Investition mit kleinem Erfolg abgeschlossen. Wir haben ein 14.000 DAX Reverse Discountzertifikat/Laufzeit September mit maximaler Rendite geschlossen und in ein Dezemberzertifikat getauscht. Zur weiteren Absicherung wurde noch ein zusätzliches 12.400 DAX Reverse Discountzertifikat erworben. Die deltagewichtete Aktienquote reduzierte sich dabei Richtung 40%.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

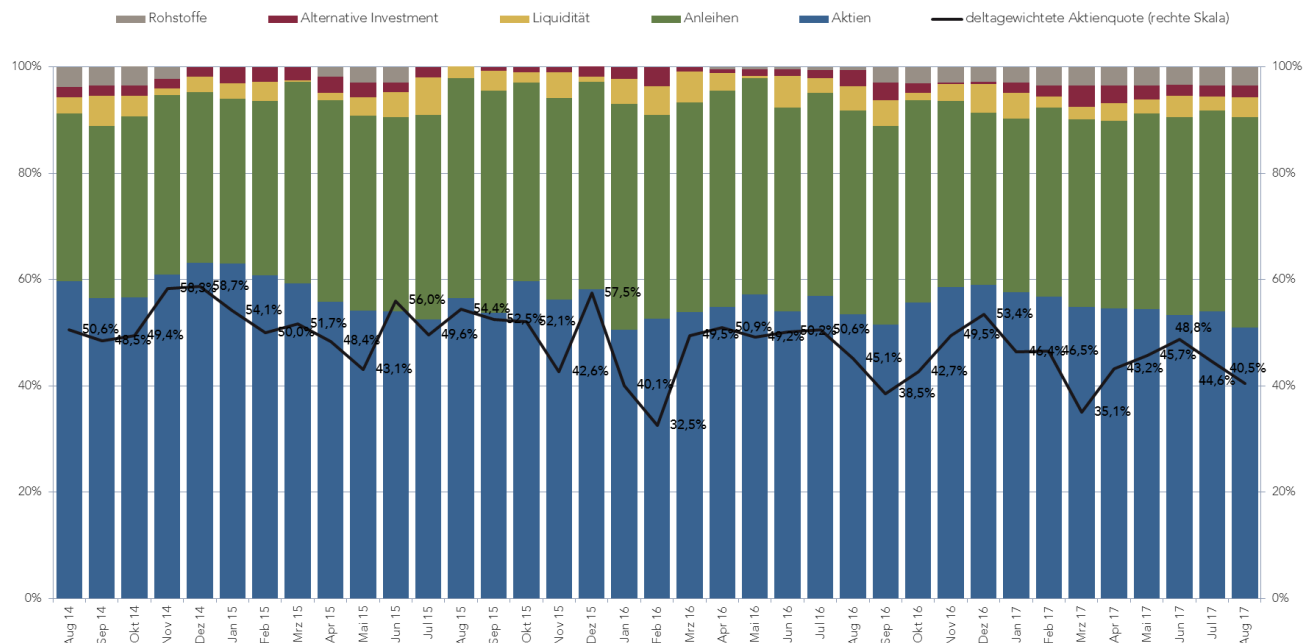
Während die volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowohl für USA, Europa als auch Japan und China erfreulich positiv aussehen und nur für geringe Kapitalmarktveränderungen sorgen sollten, werden in den kommenden Wochen eher die wichtigen „Randnotizen“ die Richtung der Kapitalmärkte bestimmen. Angeführt wird diese Liste von der erläuterten Anhebung der Schuldenobergrenze in den USA, gefolgt von den mit Spannung erwarteten Äußerungen der EZB zur Reduzierung des Ankaufsprogramms. Die nächste Sitzung der EZB findet am 7. September statt. Sollte die EZB tatsächlich den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik ankündigen, dürfte dies die Anleiherenditen wieder leicht ansteigen lassen. Damit bleiben Anleiheinvestitionen zunächst eher unattraktiv. Insgesamt haben wir im August Aktienexposure herausgenommen, da die volkswirtschaftlichen Rahmendaten gut aber eben

nicht noch besser wurden und die guten Unternehmensergebnisse zum zweiten Quartal im Schnitt nicht mit weiter steigenden Kursen honoriert wurden. Europäische Unternehmen betonen in ihren Ausblicken bereits den zu erwartenden Druck, der durch die scharfe Bewegung im USD/EUR ausgelöst wird. Die US-Unternehmen sprechen hingegen vom künftigen Lohndruck, der in den realen Zahlen noch nicht wirklich sichtbar ist. Wir werden somit perspektivisch noch Geld an der Seite belassen.

Die neuerlichen noch besseren GDP-Zahlen aus den USA (3%) sowie wiederaufflammende Steuerphantasien stehen auf der einen, die „debt ceiling“ Debatte, Zinserhöhungsängste sowie geopolitische Ereignisse wie Nordkorea auf der anderen Seite. Die aufgeführten Themen sorgen im September wohl für Volatilität und somit gegebenenfalls für neuerliche Einstiegsmöglichkeiten an den globalen Aktienmärkten.



Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



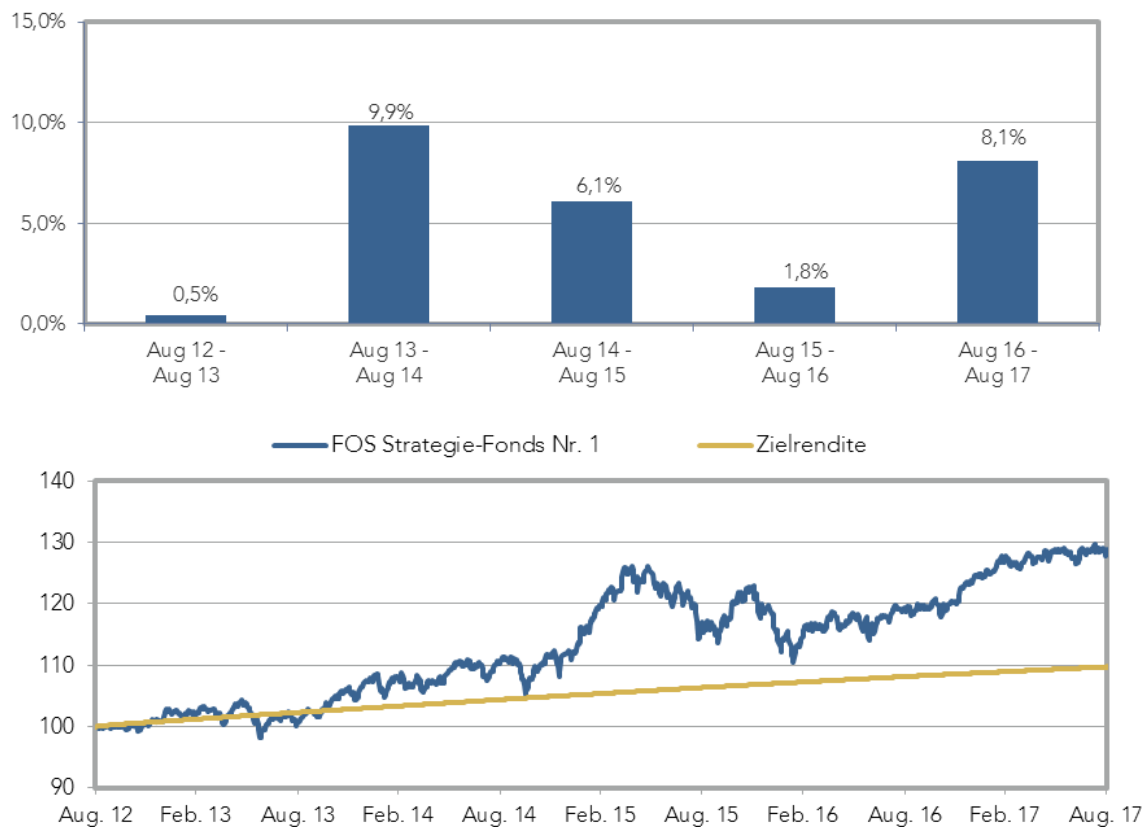
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.08.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Novo-Nordisk B	1,65%
Indus Holding	1,62%
innogy	1,50%
Alibaba	1,42%
PayPal	1,41%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,18%
iShares S&P Gold Producers	2,75%
iShares MSCI Japan EUR hedged	2,00%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	2,09%
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	2,08%
0,52211% Aegon Perpetual (Floater)	1,56%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,39%
db-xtracker Eurozone Gov. Bond. Yield Plus	1,35%



Wertentwicklung



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5 % p.a. nach Kosten) zu erreichen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	40,87%	4,41%	0,08%	0,16%	1,53%	8,08%	10,03%	16,75%	28,85%
Zielrendite*	29,75%	0,97%	0,12%	0,36%	0,73%	1,47%	3,18%	5,13%	9,74%
Delta	11,12%	3,44%	-0,04%	-0,21%	0,80%	6,61%	6,85%	11,61%	19,11%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	3,60%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,16	NAV	13.044,71
Sharpe-Ratio	2,35	VaR (99% / 10 Tage)	2,40%	Restlaufzeit****	6,71		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Performance-Kommentar

Die globalen Aktienmärkte beendeten den August mit unterschiedlichen Vorzeichen. Während die europäischen Börsen nachgaben, konnten amerikanische Werte und die Emerging Markets zulegen. Insbesondere der Nordkorea-Konflikt sorgte für Unsicherheit bei den Marktteilnehmern. Die Renditen europäischer Staatsanleihen waren in allen Laufzeiten rückläufig und führten zu steigenden Kursen. Pfandbriefe und Unternehmensanleihen profitierten ebenfalls von dem fallenden Renditeniveau. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut an Wert verloren. Im Rohstoffbereich kam es beim Gold zu Gewinnen, dagegen musste Öl Preisabschläge hinnehmen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im August eine Performance von 0,08%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht, liegt aber weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen leicht auf ca. 3,6% reduziert.

Im August wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und das Aktienexposure leicht zurückgefahren. Gleichzeitig wurden Reverse-Discounter auf den DAX gekauft. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer leichten Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote auf ca. 40,5%.

Die leicht positive Monatsperformance ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Aktien und Rohstoffe zurückzuführen. Im Aktiensegment erzielten die Branchen IT, Versorgungsbetriebe und Nicht-Basiskonsumgüter überdurchschnittliche Gewinne, indessen die Branchen Energie, Roh-/Hilf-/Betriebsstoffe und Finanzwesen zu den Schlusslichtern gehörten. Im Rohstoffsegment profitierte der Fonds durch das Goldinvestment. Die Anleihen lieferten in der Summe ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 4,41%.

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten